

BARBARA KNOGLINGER

Ölmalerei, Fotografie - Arbeitsweise

Meine Arbeit ist geprägt von einer starken Verbundenheit mit der Natur. Inspiriert von Farben, Formen, Strukturen und Stimmungen erarbeite ich meine Themen in einem engen Zusammenspiel von Ölmalerei und Fotografie.

Mich interessieren keine Landschaften. Mein Thema ist das Unscheinbare und Unspektakuläre, der stetige Wandel und die Vergänglichkeit in der Natur. Darin suche ich nach dem Besonderen, spüre Hell- Dunkelkontraste auf, gehe den Spuren der Linie nach und tauche ein in das Wechselspiel der Farben untereinander.

Zu Beginn meiner Arbeit steht fast immer die Fotografie. Sie ist Grundlage und Erinnerungshilfe für viele meiner Ölbilder. Auf der Leinwand treffen Innen- und Außenwelten zusammen. Von einer von der Natur beeinflussten Ausgangsposition entwickle ich meine Bilder oft auf der Basis von Fotocollagen, speziellen Ausschnitten oder auch durch Übermalungen von Fotos.

Während des Arbeitsprozesses entsteht eine Eigendynamik, gesteuert von Erlebtem und Gefühltem. Das Gesehene wird verdichtet zu einer neuen abstrahierten Form, reale Formen und Farben werden in freie Bildzeichen, Rhythmen und Farbeindrücke verwandelt und dabei die erstaunlichen Ergebnisse des Zufalls mit einbezogen. Ich arbeite vorwiegend mit Öl und Ölpastellkreiden auf Leinwand oder Papier, meistens in mehreren Schichten und mit verschiedenen Arbeitsmaterialien wie Pinsel, Spachtel, Rakel und Tücher. Pastose Flächen wechseln mit Lasurschichten, ich hinterlasse Kratzspuren und zeichne mit der Farbe, ich wische und schichte, übermale und verwerfe und erfinde neue Formen.

Letztendlich sind meine Arbeiten ein Spiel mit Farbe und Form, losgelöst von tatsächlichen Wirklichkeiten. Sie sind meine persönlichen Interpretationen des Naturerlebens.